

Kanton Appenzell Ausserrhoden

[Kurzporträt](#)

[Politik](#)

[Religion](#)

[Freizeit](#)

Kurzporträt

Appenzell Ausserrhoden ist einer von 26 Kantonen der Schweiz. Jeder Kanton ist wie ein eigener Staat. Er hat eine Verfassung, eine Regierung, ein Parlament und ein Gericht. Appenzell Ausserrhoden ist nach Fläche der drittkleinste Kanton. Typisch für Appenzell Ausserrhoden sind die vielen Traditionen und die abwechslungsreiche Natur.

Zahlen und Fakten

Über 57'000 Menschen leben in Appenzell Ausserrhoden. Davon kommen knapp 18% der Personen aus dem Ausland. Das ist rund jede fünfte Person. Appenzell Ausserrhoden ist 243 Quadratkilometer gross. Es gibt 3 Bezirke und 20 Gemeinden. Ein Bezirk ist eine bestimmte Region. Der Hauptort ist Herisau. Die offizielle Sprache ist Deutsch.

Die Lebensqualität ist hoch. Die Dörfer sind eher klein mit schönen alten Häusern. Sanfte Hügel umgeben die Dörfer. In Appenzell Ausserrhoden zu leben bedeutet: keine Hektik und doch nahe der Zentren zu sein.

In Appenzell Ausserrhoden haben wir:

- eine starke Wirtschaft und eine tiefe Arbeitslosigkeit
- eine wunderschöne Landschaft und spannende Freizeitangebote
- viele Bräuche
- tiefe Steuern
- günstige Mieten und Baukosten
- ein gutes Verkehrsnetz
- ein gutes Gesundheits- und Schulsystem

Die Menschen, die Unternehmen und die Politikerinnen und Politiker arbeiten aktiv und gut zusammen. Sie diskutieren Ideen und suchen gemeinsam Lösungen. Der Austausch ist geprägt von Respekt. All diese Dinge sind wichtig. So können wir auf alle Bedürfnisse eingehen sowie das Zusammenleben und die Zukunft gut und nachhaltig gestalten. Dazu braucht es uns alle!

Geschichte

Appenzell wurde 1513 das 13. Mitglied der Eidgenossenschaft. Die Eidgenossenschaft war ein Bündnis von mehreren Kantonen. Daraus entstand die heutige Schweiz.

1597 wurde Appenzell geteilt in die 2 Teile Ausserrhoden und Innerrhoden. Die Religion bestimmte die Teilung: Ausserrhoden war reformiert, Innerrhoden katholisch.

Die Textilindustrie bestimmte ab dem 16. Jahrhundert die wirtschaftliche Entwicklung. Es begann mit dem Weben von Leinen und Baumwolle. Die Menschen konnten diese Arbeit gut zu Hause machen. Danach kamen die Stickerei von Hand und später die Textilfabriken.

Wichtige Momente in der Geschichte waren die erste Kantonsverfassung 1834 und der Bau der Eisenbahn zwischen 1875 und 1913. Wichtige politische Momente im 20. Jahrhundert:

- 1934: Johannes Baumann wurde Bundesrat – der erste aus Appenzell Ausserrhoden.
- 1972: Die Frauen erhielten das Wahlrecht in den Gemeinden.
Die Schweiz führte das Frauenstimmrecht 1 Jahr vorher ein: 1971
- 1989: Die Frauen erhielten das Wahlrecht im Kanton.

Bräuche und Traditionen

In Appenzell Ausserrhoden gibt es viele Bräuche und Traditionen. Sie gehören fest zum Leben im Kanton und begleiten uns durch das Jahr. Sie prägen unser Selbstbild und schaffen ein Gefühl der Gemeinschaft. Dazu gehört zum Beispiel die Alpfahrt. Sie ist noch heute ein wichtiger Festtag für die Bauern. Ab Mitte Mai treiben die Sennen die Tiere auf die Alp. Dazu tragen sie ihre traditionelle Tracht. Die «Stobeten» finden Ende Juli, Anfang August statt. Sie sind fröhliche Musik- und Tanzfeste mit Streichmusik. Die Appenzellerinnen tragen oft ihre Festtagstracht mit Kranzrock, Kamee-Schmuck und Mailändertuch. Und im Herbst finden die Viehschauen statt. Hier wird die schönste Kuh gekürt.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-ar.ch/de_einfach/kanton-appenzell-ausserrhoden/kurzportrait

Politik

Die Schweiz ist eine direkte Demokratie. Die Schweizerinnen und Schweizer bestimmen die Politik direkt mit. Sie haben mehrere politische Rechte. Zudem finden regelmässig Wahlen und Abstimmungen statt. Die Macht ist geteilt. Es gibt drei Ebenen: Bund, Kantone und Gemeinden.

Der Schweizer Bundesstaat

Die Schweiz wurde 1848 mit der ersten Verfassung zum Bundesstaat. Die Hauptstadt ist Bern. Es gibt nicht die eine Schweiz. Sie ist ein Bündnis. Es gibt mehrere Regionen und vier Landessprachen. In der Schweiz leben Menschen aus vielen Nationen und Kulturen. Man spricht daher von einer «Willensnation», weil das Bündnis freiwillig entstanden ist. Die Schweiz ist neutral. Das bedeutet: Sie beteiligt sich nicht an Kriegen zwischen anderen Ländern. Sie ist in keinem Militärbündnis. Sie schickt auch keine Militär-Truppen ins Ausland oder gibt anderen Ländern Kriegsmaterial.

Föderalismus

Föderalismus bedeutet: Die Kantone und Gemeinden sind fast ganz eigenständig. In der Schweiz gibt 26 Kantone und rund 2000 Gemeinden. Sie alle haben voll ausgebaute Staatsstrukturen, nach denen sie organisiert sind. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden hat eine eigene Verfassung sowie eine Regierung, ein Parlament und Gerichte.

Die Kantone und die Gemeinden übernehmen viele staatliche Aufgaben. Darum unterscheidet sich zum Beispiel das Schulsystem von Kanton zu Kanton. Kantone haben auch eigene Gesetze. Sie gelten nur im Kanton. Die Bundesgesetze wiederum gelten in der ganzen Schweiz. Auch die Gemeinden können eigene Regeln machen.

Um ihre Aufgaben zu erfüllen, erheben der Bund, die Kantone und die Gemeinden Steuern.

Gewaltenteilung

In der Schweiz und in den Kantonen ist die Staatsmacht geteilt. Das bedeutet: Nicht eine einzige Person oder eine einzige Behörde hat alle Macht. Es gibt drei Staatsgewalten: die Legislative, die Exekutive und die Judikative. Jede Staatsgewalt ist unabhängig.

Die Legislative macht die Gesetze und überwacht die Arbeit der Regierung und der Gerichte. Auf Bundesebene ist die Legislative das Parlament, also der National- und Ständerat. Sie machen die Gesetze für die ganze Schweiz. In Appenzell Ausserrhoden ist es der Kantonsrat. Er hat 65 Mitglieder.

Die Exekutive ist die Regierung. Der Bundesrat ist die Regierung auf Bundesebene. Er hat sieben Mitglieder. In Appenzell Ausserrhoden ist es der Regierungsrat. Er hat fünf Mitglieder. Die Regierung setzt die Gesetze um und leitet die Verwaltung.

Die Judikative sind die Gerichte. Es gibt verschiedene Gerichte. Wer mit einem Urteil nicht einverstanden ist, kann den Fall einem höheren Gericht vorlegen. Das Bundesgericht ist das höchste Gericht in der Schweiz. In Appenzell Ausserrhoden gibt es zwei Gerichte: das Kantonsgericht und das Obergericht. Das Obergericht ist das höchste Gericht im Kanton.

In den **Gemeinden** gibt es auch eine Legislative und eine Exekutive. Die Legislative ist entweder das Gemeindeparlament oder die Gemeindeversammlung. Die Exekutive in der Gemeinde ist der Stadtrat oder der Gemeinderat.

Demokratische Rechte

Schweizerinnen und Schweizer haben das Stimm- und Wahlrecht und weitere politische Rechte. So können sie die Politik aktiv mitbestimmen.

Wahlen: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählen die politischen Behörden auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. Sie können auch selbst für eine Wahl kandidieren.

Abstimmungen: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden über politische Geschäfte. Zum Beispiel

- über ein neues Steuersystem für die Schweiz – Ebene Bund.
- über eine neue Verfassung – Ebene Kanton.
- über den Bau eines neuen Schulhauses – Ebene Gemeinde.

Volksinitiative: Stimmbürgerinnen und Stimmbürger können selbst Ideen und Vorschläge machen. Zum Beispiel, wenn sie ein Gesetz im Kanton ändern wollen. Dann können sie eine Volksinitiative machen.

Ausländerinnen und Ausländer haben in Appenzell Ausserrhoden kein Stimm- und Wahlrecht. Sie können aber politische Anliegen mit Petitionen an die Behörden richten. Zum Beispiel eine Bitte oder eine Beschwerde.

Ausländerinnen und Ausländer dürfen in vier Gemeinden abstimmen und wählen:

- Trogen,
- Speicher,
- Wald und
- Rehetobel.

Sie müssen dazu seit 10 Jahren in der Schweiz und seit 5 Jahren im Kanton wohnen.

Grundrechte

Die Bundesverfassung ist das höchste Gesetz der Schweiz. Darin stehen die Grundrechte. Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) ist das Fundament für die Schweizer Grundrechte. Die EMRK ist ein Vertrag zwischen den Ländern in Europa. Die EMRK schützt die Menschenrechte und die Freiheiten der Menschen. In der Schweiz gilt die Religions-, Meinungs- und Pressefreiheit.

Zu den Grundrechten gehören zum Beispiel das Recht auf Leben und das Recht auf Sicherheit. Die Grundrechte schützen vor Gewalt und Diskriminierung. Niemand darf wegen seiner Herkunft, Rasse, Religion, seines Geschlechts oder seiner sexuellen Ausrichtung benachteiligt werden.

Opfer von rassistischer Diskriminierung bekommen im Kanton Appenzell Ausserrhoden Unterstützung und Beratung. Die Angebote sind kostenlos. Die «HEKS Beratungsstelle gegen Rassismus und Diskriminierung» berät und hilft Personen, die sich bedroht oder benachteiligt fühlen.

Die Infostelle Arbeit berät Frauen und Männer bei Fragen zum Arbeitsrecht und zum Gleichstellungsgesetz. Die Beratung ist kostenlos.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-ar.ch/de_einfach/kanton-appenzell-ausserrhoden/politisches-system

Religion

Die Schweiz ist traditionell ein christliches Land. Heute leben auch viele Menschen mit einer anderen Religion in der Schweiz. In der Schweiz gilt Religionsfreiheit. Das bedeutet: Jeder Mensch ist frei, seine Religion zu wählen. Die Schulen sind neutral. Sie sind ein Ort für alle Menschen, egal, welchen Glauben jemand hat.

Religion und Staat

Die Schweiz ist traditionell stark vom Christentum geprägt. Jeder Kanton regelt die Beziehung zwischen Staat und Religion. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden anerkennt drei christliche Kirchen als Landeskirchen:

- die evangelisch-reformierte Kirche,
- die römisch-katholische Kirche und
- die christkatholische Kirche.

Als Landeskirche haben die Kirchen bestimmte Rechte. Sie dürfen zum Beispiel Steuern von den Mitgliedern verlangen.

Religion in Appenzell Ausserrhoden

Neben den Landeskirchen gibt es in Appenzell Ausserrhoden viele andere Gemeinschaften mit einem anderen Glauben. Appenzell Ausserrhoden ist evangelisch-reformiert geprägt.

Religionsfreiheit

Die Verfassung der Schweiz schützt die Religionsfreiheit. Jeder Mensch darf selbst entscheiden, woran er glaubt oder nicht glaubt. Jede Person darf ihre religiöse Meinung frei sagen und mit anderen darüber reden. Niemand darf gezwungen werden, Mitglied einer religiösen Gemeinschaft zu werden oder an religiösen Festen und Handlungen teilzunehmen.

Alle Menschen dürfen sich zu religiösen Festen treffen und gemeinsam Rituale feiern. Niemand darf wegen seiner Religion oder seines Glaubens diskriminiert werden.

Religion und Schule

Die obligatorische Schule ist religiös neutral. Das bedeutet: Die Schule gehört zu keiner Religion. Trotzdem ist Religion im Unterricht ein Thema. Es gibt zwei Arten von Religionsunterricht:

- der Religionsunterricht der Landeskirchen
- das Schulfach «Ethik und Religion»

Der Religionsunterricht der Landeskirchen ist freiwillig. Die Landeskirchen sind für den Unterricht verantwortlich.

Das Schulfach «Ethik und Religion» ist Pflicht in der Primarschule und in der 1. Oberstufe. Die Schülerinnen und Schüler lernen mehr über die verschiedenen Religionen. Es geht zudem um wichtige Fragen zum Zusammenleben und zu den Werten.

Kinder mit einem anderen Glauben besuchen manchmal einen Religionsunterricht ausserhalb der Schule. Die entsprechende Religionsgemeinschaft organisiert den Unterricht.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-ar.ch/de_einfach/kanton-appenzell-ausserrhoden/religion

Freizeit

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden gibt es viele spannende Freizeitangebote. Besonders wichtig sind Vereine. In den Vereinen können Sie ganz einfach neue Menschen kennenlernen.

Vereine

Viele Menschen in Appenzell Ausserrhoden sind Mitglied in einem Verein. Es gibt Vereine für unterschiedliche Interessen. Auch in kleinen Gemeinden gibt es Sport-, Kultur- und andere Vereine. Möchten Sie neue Menschen kennenlernen? Dann machen Sie in einem Verein mit. Die Vereine sind offen für alle Menschen. Informationen zu den Vereinen finden Sie auf der Website Ihrer Gemeinde.

Angebote für Jugendliche

Jugendliche können in Appenzell Ausserrhoden unter vielen Freizeitangeboten wählen. In den meisten Gemeinden gibt es Treffpunkte und Aktivitäten, zum Beispiel einen Jugendtreff oder einen Jugendklub. So können die Jugendliche Zeit mit Gleichaltrigen verbringen. Fachpersonen der Jugendarbeit betreuen die Jugendlichen. Die Jugendlichen können Ideen einbringen und Projekte machen. Meistens sind die Jugendangebote kostenlos.

Es gibt auch Jugendverbände. Ein Verband ist eine Art Verein. Die Jugendverbände organisieren Veranstaltungen und Aktivitäten. Die Jugendlichen können zusammen etwas unternehmen, Sport machen oder in der Natur sein.

Vereine, Gemeinden oder die Landeskirchen organisieren die Jugendangebote. Sie sind offen für alle Jugendliche.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website Ihrer Gemeinde.

Ausflüge und Kultur

Appenzell Ausserrhoden bietet viele Ausflugsziele und Kulturveranstaltungen. Es gibt schöne Wander- und Velotouren. In den Museen finden Ausstellungen zu verschiedenen Themen statt.

Appenzellerland Tourismus informiert über Ausflugsziele und Veranstaltungen. Auch die lokalen Zeitungen veröffentlichen Informationen zu aktuellen kulturellen Veranstaltungen.

Freiwilligenarbeit

Viele Menschen helfen anderen Menschen. Sie tun das freiwillig und ohne Lohn. Die Freiwilligenarbeit spielt in der Schweiz eine wichtige Rolle. Die Freiwilligen übernehmen verschiedene Arbeiten und leisten so viel für die Mitmenschen und die Umwelt. Ein grosser Teil der Freiwilligenarbeit findet in den Vereinen statt. Zum Beispiel in Kultur-, Sport-, Tier- und Naturschutzvereinen. Und soziale Vereine unterstützen andere Menschen.

Mehr Informationen zur Freiwilligenarbeit und über mögliche Einsätze finden Sie bei der Fachstelle für Freiwilligenarbeit Benevol.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-ar.ch/de_einfach/kanton-appenzell-ausserrhoden/freizeit